

Vielarmiger Einsatz: Der Trio-Mäher von Mulag wird vom Beifahrersitz aus bedient.



Multitalent

Unimog: Neue Entwicklungen. Nach dem Umzug ins Werk Wörth will Daimler-Chrysler die Eigenschaften des neuen Unimog nun deutlicher herausstellen und setzt verstärkt auf Systempartnerschaften mit Geräteherstellern.

Der Unimog stand kurz vor dem Aus, doch nun scheint er gerettet. Mit der Verlagerung der Fertigung von Gaggenau in einen separaten Betriebsteil des Lkw-Werks Wörth wollen es die Unimog-Leute schaffen, trotz sin-



Die Kraft der Zapfwelle: In Sekunden verschwinden die Äste im Schredder.

kender Stückzahlen wieder in die Gewinnzone zu kommen. Nach der Einführung der neuen Baureihe mit den Typen U 300, U 400 und U 500, gilt nun das Augenmerk der neuartigen Systempartnerschaft mit der Geräteindustrie.

Eines der Ziele bei der Konzipierung des neuen Unimog war die bessere Rentabilität des Gesamtpakets. So ist heute zwar nicht das Grundfahrzeug, wohl aber beispielsweise der Unimog mit Kehraufbau von Bucher-Schörling billiger zu haben als der Vorgänger. Grund: Die neuen Unimog-Geräte wurden gezielt entwickelt. Weil etwa der Kehraufbau über die Leistungshydraulik des Trägerfahrzeuges seine Kraft erhält, kann er auf einen eigenen Motor verzichten.

Ein höchst eindrucksvolles Ergebnis dieser gemeinsamen Bemühungen ist der Trio-Mäher von Mulag. Randstreifenmäher, Frontausleger-Böschungsmäher und ein weiteres Böschungsmähergerät bearbeiten drei Flächen gleichzeitig. Dücker, der andere Systempartner in der Grünpflege schafft ebenfalls drei auf einen Schlag. Seine Schmutzkratzbürste reinigt stark verschmutzte Flächen, etwa bei Baustellen, in einem einzigen Arbeitsgang. Die Schmutzkratzbürste löst den groben Dreck, der Kehrbesen erledigt die Hauptreinigung und der Hochdruckspritzbalken macht alles endgültig

sauber. Den Besen hält in diesem Falle die mechanische Zapfwelle in Schwung, es ist aber auch ein Anschluss über den zweiten Hydraulikkreis möglich.

Auch Bucher-Schörling macht sich die Eigenschaften des neuen Unimog zu eigen und bietet mit dem Unifant 60 eine Kehrmachine an, die erstmals sowohl links als auch rechts kehren kann. Damit erfährt die Variolenkung des Unimog – in zwei Minuten können Lenkrad und sämtliche Bedienelemente auf den Nebenplatz verschoben werden – eine praktische Anwendung. Solch spezifische Anwendungen sollen letztlich auch dazu beitragen, den Unimog wieder rentabel zu machen.

Matthias Röcke ■



Drei in einem: Frontkehrbesen, Schmutzkratzer und Flächenspritzbalken von Dücker.

Unimog ohne Stern



Die Markteinführung des Unimog in USA und Kanada wird konkret. Das erste Vorführfahrzeug ist ausgeliefert, der Verkauf wird im ersten Quartal des kommenden Jahres beginnen. Der Unimog für Nordamerika die stärkste Ausführung im Programm, der U 500 mit 280 PS. Vier Einsatzfelder stehen im Fokus des Vertriebs: Sport- und Erholungseinrichtungen – zum Beispiel Golfplätze –, Feuerwehren, der Energiebereich und spezielle Anwendungen, wie etwa der Zweibege-Unimog für Straße und Schiene.

Der amerikanische U 500 trägt nicht den Stern, sondern den Namen der konzerneigenen Lkw-Tochter Freightliner, der Feuerwehr-Unimog ist mit dem Markenzeichen des Feuerwehrfahrzeug-Spezialisten American La France ausgestattet. Völliges Neuland sind die USA für den Unimog übrigens nicht – in den 80er Jahren wurden 2200 Pionierfahrzeuge dorthin geliefert.